



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

Jefferys GmbH

Berichtsjahr 2018

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt

Michael Jefferys

Dolivostraße 35
64293 Darmstadt
Deutschland

06151 360 82 0

06151 360 82 20

pa.michael.jefferys@jefferys.com

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Jefferys GmbH ist Spezialist für hochwertige Corporate Fashion und Accessoires. Corporate Fashion verstehen wir als einen zentralen Marketingfaktor, weil sie das Image schärft und Unternehmenskultur sichtbar macht.

Unsere Kernkompetenzen beruhen auf den Säulen Beratung, Entwicklung, Design, Produktion, Sonderanfertigung, Textilveredelung und Logistik. In allen diesen Bereichen haben wir schon sehr früh auf nachhaltiges Handeln geachtet.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

Für uns ist es selbstverständlich, dass unsere Produktionsstätten BSCI zertifiziert sind und die verwendeten Materialien mindestens dem Oekotex Standard 100 entsprechen.

Das ist uns aber nicht genug. In Zukunft möchten wir, dass Corporate Fashion nicht nur gut aussieht, sondern immer verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umgeht.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Kunden, Partner und Lieferanten konkret für dieses Thema zu sensibilisieren und die Bereitschaft zu schaffen, entsprechende Stoffe, Accessoires und Verpackungen einzusetzen und sich auch entsprechend unserer Nachhaltigkeits-Charta und auch vor Ort prüfen zu lassen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Jefferys GmbH verfolgte schon früh eine Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne eines ökologischen, sozialen und eines ökonomischen Engagements. Diese war bisher in eine übergreifende Unternehmensstrategie eingebunden. Ab Januar 2020 ist eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie geplant. Diese wird mit einer Nachhaltigkeitsmanagerin entwickelt und wird auf den Säulen Mensch, Umwelt und nachhaltiges Ressourcenmanagement.

Das Unternehmen strebt an, seinen CO₂-Ausstoß, Energie- und Wasserverbräuche und Abfälle stetig zu senken. Zudem soll der Einsatz recycelter oder zertifizierter Produkte, Verpackungen und Materialien erhöht werden. Durch ein intelligentes Logistikverfahren ist es uns möglich, unsere Produkte selbst zu lagern, kommissionieren und die Waren unserer Kunden zu prüfen. Dabei sorgen wir dafür, dass die Waren unserer Kunden sorgsam und nachhaltig ausgeliefert werden – vom Einzelversand bis zur weltweiten Auslieferung. Zukünftig soll der CO₂-Ausstoß bei der Logistik kompensiert werden.

Soweit möglich, wird eine gezielte Produktion von zertifizierten Produkten und Dienstleistungen bevorzugt. Hierzu hat das Unternehmen eine interne Nachhaltigkeits-Charta entwickelt, die zukünftig durch einen Fragenkatalog beim Produzenten überprüft wird. Außerdem werden Lieferanten ab 2019 am Ende des Jahres in der Produktionsstätte besucht, um Angaben aus dem Fragenkatalog zu überprüfen.

Durch die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Nachhaltigkeitsstrategie tragen sowohl Unternehmen als auch Arbeitnehmer zur Sicherung der Arbeitsplätze bei. Auch bei unseren Partnern und Lieferanten achten wir auf die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Die ökonomische Strategie beinhaltet die Reduzierung des Ressourceneinsatzes, um Umwelt zu schonen und Kosten zu sparen. Zudem strebt das Unternehmen an, die Absätze mit Bio- oder Recyclinganteilen zu erhöhen. Dies wird auch bei den beratenen Unternehmen zuhends wichtiger und wird durch die aktuelle Diskussion zum Thema Umwelt- und Klimaschutz forciert.

Durch die Zertifizierung der Produkte nach

- Oeko-Tex Standard 100 Textiles Vertrauen
- BSCI - Business Social Compliance Initiative: Zertifizierter Verhaltenskodex zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und zur Verbesserung der sozialen Standards in der globalen Wertschöpfungskette
- Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie: Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband für die Textil- und Bekleidungsindustrie

operiert die Jefferys GmbH nach nationalen und internationalen Standards. Langfristig sollen noch weitere Zertifizierungen erfolgen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Jefferys GmbH wurde 1999 von Michael Jefferys in Darmstadt gegründet. Von hier aus agiert das Unternehmen national und international für Kunden aus allen Branchen und Unternehmensgrößen. Produziert wird nicht am Standort sondern vorwiegend bei europäischen Lieferanten. Die Kunden von Jefferys setzen in der Regel hohe Standards für die Vergabe von Aufträgen im Einkauf von Corporate Fashion voraus. Somit entsprechen die gefertigten Produkte des Unternehmens fast alle OekoTex 100 und werden auch durch Stichproben darauf entsprechend kontrolliert.

Alle Mitarbeiter sind ortsansässig und kennen sich teilweise schon viele Jahre. Schon früh bekannten sich sowohl die Geschäftsführung als auch die Mitarbeiter zu einem bewussten Umgang mit den Produktionsabläufen und auch für einen bewussten Lebensstil. Eine gesunde Work-Life-Balance und ein positives und kollegiales Miteinander prägt die Stimmung der Belegschaft und der Geschäftsführung.

Michael Jefferys gründete und verantwortete den Marketing Club Darmstadt 10 Jahre lang und hatte somit auch eine starke politische Einflussname in der Wirtschaft und Politik der Region. Durch die gute Vernetzung unterstützt das Unternehmen viele soziale oder nachhaltige Projekte. Umgekehrt ermöglicht diese gute Vernetzung auch die Beauftragung durch regionale Unternehmen. Somit verringern sich die Transportkosten und CO₂-Emissionen.

Lange Zeit wurde in der Textilindustrie mehr auf die Preise als auf nachhaltige Aspekte geschaut. Dies hat sich in den letzten 10 Jahren stark verändert. Auch in der Sparte Corporate Fashion, wo Jefferys zu den innovativsten Unternehmen mit den hochwertigsten und nachhaltigsten Produkten gehört. Dies hat seinen Preis im Vergleich zu Billigprodukten aus den bekannten Dumpinglohnländern. Qualitativ hochwertige Bekleidung unterliegt starken Kontrollen bei deren Herstellung - insbesondere auch bei Wasser- und Energieverbrauch, CO₂-Ausstoß, Verwendung von Chemikalien oder beim Anbau von Baumwolle.

Diese Anforderungen spiegeln sich auch im Wandel unserer Produktpalette in den vergangenen Jahren wider. Mittlerweile bieten wir fast ausschließlich ÖKO TEX zertifizierte Ware an, dies ist auch so vom Kunden gewünscht. Allerdings haben wir auch die Erfahrung gemacht, dass z.B. bei größeren Ausschreibungen wir zwar in die Endauswahl kamen, der Zuschlag jedoch an die Konkurrenz ging, die das Produkt günstiger angeboten hatte, allerdings in einer nicht so hochwertigen und ökologischen Qualität wie unser Angebot. Dennoch werden wir auch zukünftig diese Produktstrategie weiter verfolgen und ab 2020 mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie verknüpfen.

Somit setzt das Unternehmen nachhaltig ein Zeichen für Qualitätsprodukte mit langer Lebensdauer.

Wesentlichkeit:

Neben dem geschäftlichen Erfolg hat das Unternehmen die unten aufgeführten Punkte von wesentlichem Interesse für Stakeholder und für sich definiert.

Bemessung der Wesentlichkeitsskala:

- 1 - 6: geringe Wesentlichkeit
- 7 - 12: mittlere Wesentlichkeit
- 13 - 18: hohe Wesentlichkeit

Wesentlichkeit	Relevanz Jefferys	Relevanz Stakeholder	Chancen	Risiken
Emissionsarme, energie- und wassersparende Produktion	13	12	Hohe Qualität der Produkte	Steigende Kundenanforderungen führen zu höheren Produktionskosten
Abfall und Wasser- verschmutzung	12	8	Kosteneinsparungen durch geringeren Verschmutzungsgrad	Höhere Kosten durch aufwendiges Entsorgungskonzept

Work-Life-Balance	10	7	Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation	Keinen direkten wirtschaftlichen Impact
CO ₂ -Emissionen reduzieren	11	6	Klima- und Umweltschutz für die Zukunft stärken	Höhere Kosten durch CO ₂ -Kompensationen
Politische Einflußnahme	2	2	Keine Relevanz	Keine Relevanz
Gesellschaftliches Engagement	12	12	Image stärken, Gutes tun	Keinen wirtschaftlichen Impact

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Jefferys GmbH definiert intern und extern die Einhaltung von ökologischen Zielen in ihrer Nachhaltigkeits-Charta (Code of Conduct). Vorwiegend geht es hier um den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs, Reduktion von CO₂-Ausstoß und Plastikverbrauch, Kompensation von Schadstoffen, den respektvollen Umgang im Miteinander und die Implementierung der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen in die gesamte Wertschöpfungskette.

Unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele für unsere wesentlichen Handlungsfelder sind:

Die Priorisierung :

Sehr wichtig: 1

Wichtig: 2

Weniger wichtig: 3

Wer	Wann	Was	Prio
Nachhaltigkeitsmanagement	Ab 7/2019	Mit der DNK-Erklärung möchten wir zukünftig unsere strategischen Ziele über ein Nachhaltigkeitsprogramm strukturierter verfolgen können. Hierzu werden die in der DNK-Erklärung definierten Ziele in Maßnahmenpläne und Zuständigkeiten im Unternehmen verteilt. Die Umsetzungserfolge und Ergebnisse der Maßnahmen sollen messbar sein, werden jährlich kontrolliert und schriftlich festgehalten.	1
Lieferanten	Bis Ende 2019	Überprüfung der Einhaltung unserer Code of Conduct per Fragebogen und vor Ort beim Lieferanten.	1
Lieferanten	Bis Ende 2019	Überprüfung der Qualität der Produkte und Kontrolle der Zertifikate per Fragebogen.	2
Lieferkette	Ab 1/2020	Optimierung der Lieferkette zur Einsparung von natürlichen Ressourcen und CO ₂ -Ausstoß. Aufnahme und Verfolgung der Kennzahlen.	2
Umwelt	Ab 1/2020	Umwelt- und ressourcenschonende Produktion und Weiterverarbeitung. Am Firmensitz Einsparmaßnahmen für Wasser und Strom. Reiseleitlinien zur Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes. Optimierung der Logistik und Reduktion von Verpackungsmaterial. Aufnahme und Verfolgung von Kennzahlen.	1
Kunden	ongoing	Sensibilisierung der Kunden für nachhaltige Produkte, die in hoher Qualität und umwelt- und	2

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

		sozialverträglich produziert werden.	
Mitarbeiter und Geschäftsführung	ongoing	Fokus auf Work-Life-Balance und Steigerung der Motivation.	1
CSR	Ab 2020	Jährliche Unterstützung eines regionalen Sozialprojekts und/oder Naturschutzprojekts.	3

Bisher gibt es noch kein Kontrollprozess zur Erreichung der Ziele. Dieser wird mit Einführung der Nachhaltigkeitsstrategie 2020 eingeführt. Als Grundlage der Kontrolle wird ein Qualitätsmanagement auf Basis von ISO 9001 inklusive der Erfassung der Kennzahlen eingeführt.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die zentrale Verantwortung für unsere Nachhaltigkeitsstrategie liegt bei Geschäftsführer Michael Jefferys. Operativ ist jeder Mitarbeiter angehalten, nachhaltig zu Handeln.

Die Probleme und Lösungsansätze der einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte der Wertschöpfungskette:

- 1.) Hohe Produktqualität gewährleisten:** Größen und Passform sowie Verarbeitung sind nicht linear. Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, überwachen unsere Bekleidungstechniker die Produktion und arbeiten mit unabhängigen Prüfinstituten, z.B. den Hohenstein Instituten und SGS zusammen. Die gleichbleibende perfekte Passform für alle Größen garantieren wir mit den aktuellen Daten der Size Germany Reihenmessung. Somit sind Retouren und Reklamationen sehr gering und der dadurch vermiedene CO₂-Ausstoß auch.
- 2.) Kontrolle der Lieferkette:** Die Jefferys GmbH arbeitet mit sorgfältig ausgewählten Partnern für die Produktion von hochwertiger Corporate Fashion. Diese sind zertifiziert und arbeiten nach den weltweit geforderten sozialen und ökologischen Standards. Das Unternehmen hat eine hohe Transparenz sowie einen tiefen Einblick in die Wertschöpfung seiner Produzenten, da diese entweder nach den Richtlinien der Business Social Compliance Initiative und/oder Oekotex zertifiziert sind. Regelmäßige Besuche bei den Lieferanten sind für uns selbstverständlich. Die Kommunikation mit Lieferanten erfolgt über eine schriftliche Dokumentation im Rahmen unseres Nachhaltigkeits-Kodex, Verträgen und Zertifikaten, z. B. Oekotex Standard 100, sowie ein Schreiben zum Verständnis der Kriterien der Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH). Durch dieses sehr detaillierte Qualitätskontrolle gewährleisten wir auch, dass soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte bei unseren Lieferanten eingehalten und respektiert werden.
- 3.) Umweltschutz auf hohem Niveau:** Nachhaltiges wirtschaften ist immer noch auch ein Kostenfaktor im Unternehmen. Es gilt, die immer strenger werdenden gesetzlichen Auflagen wie durch REACH zu erfüllen. Darüber hinaus wollen wir freiwillig auf hohem Niveau umweltverträglich produzieren lassen. Dies hat allerdings auch seinen Preis, wie z.B. auch beim Thema Verpackung bzw. Verpackungsmüll vermeiden, umweltverträglich zu entsorgen und ggf. wieder in den Produktionszyklus zurückzuführen. Ein Großteil der Waren wird mit dem LKW an- und ausgeliefert. Produkte aus China werden per Schiff oder in seltenen Fällen per Luftfracht und dann per LKW angeliefert. Wir lagern, kommissionieren und prüfen die Waren unserer Kunden und sorgen für die Distribution – vom Einzelversand bis zur weltweiten Auslieferung. Wir unterstützen Kunden im B2B- oder B2C- Segment und entwickeln Full-Service-Lösungen - vom E-Shop bis zur individuellen EDV-Lösung für Vertrieb und Versand der Waren. So können wir bedarfsgerechte und umweltschonende Logistiklösungen für jeden Kunden anbieten.
- 4.) Kundenbewusstsein für Nachhaltigkeit stärken:** Die Kunden wissen zumeist um die sozialen und ökologischen Risiken. Sie wollen zunehmend nachhaltige Produkte, sind aber häufig nicht bereit, höhere Preise für öko-fair hergestellte Produkte zu bezahlen. Einige Großkunden verlangen im Rahmen der verschärften Compliance-Vorschriften und CSR-Berichtspflichten zunehmend nach Nachweisen über die Umwelt- und Sozialverträglichkeit ihrer Zulieferer und ISO-Zertifizierungen. Aufgrund dessen haben wir uns u.a. auch dazu entschlossen, über die Erklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen transparenter zu kommunizieren und diese auch an unsere Kunden weiterzugeben. Weiterhin sind für das Spätjahr 2019 Presse- und Öffentlichkeitsaktivitäten geplant, um das Thema nachhaltige Corporate Fashion stärker in das Bewusstsein der Kunden und Konsumenten zu verankern. Somit tragen wir dazu bei, dass Nachhaltigkeitsaspekte an Gewichtung in der Wahrnehmung unserer Kunden zunimmt.
- 5.) Mitarbeitermotivation und Gesundheit:** Wir versuchen weitestgehend eine gesunde Work-Life-Balance für unsere Mitarbeiter zu gewährleisten. Eine Herausforderung ist der zunehmende Fachkräftemangel. Wir wollen diesem begegnen, in dem wir unsere Mitarbeiter motivieren, sie durch gute Arbeitsbedingungen und eine kollegiales Klima langfristig an unseren Betrieb zu binden sowie ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen zu fördern. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitern an, sich regelmäßig durch die Teilnahme an Messen und Fachtagungen weiterzubilden und sich über Marktveränderungen und Innovationen zu informieren. Somit decken wir hier auch den Nachhaltigkeitsaspekt der Qualifizierung unserer Mitarbeiter ab.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Verantwortlich für die Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist Michael Jefferys. Zudem liegt die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen bei jedem Mitarbeiter selbst.

So hat jeder die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge beim Nachhaltigkeitsteam einzureichen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Bisher gab es im Unternehmen noch keine klaren Regeln und Prozesse, eine Nachhaltigkeitsstrategie im operativen Geschäft zu implementieren. Dies soll ab 7/2019 und mit der Veröffentlichung der DNK-Erklärung sukzessive und strukturiert umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt steht die Verbesserung und Ergänzung unseres Nachhaltigkeits-Kodex - für uns und für unsere Partner. Jährlich soll ab 12/2019 per Fragebogen beim Lieferanten abgerufen werden, welche Verbesserungen er in seinem Umwelt-, Personal- und Abfallmanagement verbessert hat.

Geplant sind weiterhin regelmäßig stattfindende interne und ggf. auch externe Nachhaltigkeitsmeetings zur Verbesserung der eigenen Prozesse. Im Unternehmen werden die Fortschritte sichtbar an einem Board dokumentiert. Auch Partner und Lieferanten werden regelmäßig darüber informiert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Aufgrund der Einführung von Prozessen erst in 7/2019 wurden für das Berichtsjahr 2018 noch keine Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit erfasst.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

[DEU_Code of Conduct_Jefferys_.pdf](#) (614.16 KB)

Grundsätzlich lebt, handelt und wirtschaftet das Unternehmen nach gängigen Werten und Respekt für Mensch und Umwelt. Das Unternehmen hat einen Code of Conduct definiert, welcher an die Lieferanten weitergegeben wird.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Bei der Jefferys GmbH gibt es kein spezielles Vergütungssystem in dem Nachhaltigkeitsziele integriert sind, dies ist auch zukünftig nicht geplant. Die Gehälter entsprechen der Branche und der Position des Mitarbeiters im Unternehmen. Neben dem Geschäftsführer sind vier Mitarbeiter am Firmensitz tätig. Es gibt keinen Aufsichtsrat/Beirat als Kontrollorgan. Anreizsysteme sind nicht vorhanden. Somit orientieren sich auch Zielvereinbarungen und

Vergütungen nicht am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;

ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;

iii. Abfindungen;

iv. Rückforderungen;

v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Bei der Jefferys GmbH erhalten Mitarbeiter ein Grundgehalt ohne variable, leistungsorientierte oder aktienorientierte Vergütungen sowie Boni, Altersvorsorgeleistungen und Anstellungsanreize. Dies gilt auch für die Geschäftsleitung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Jefferys GmbH verfügt über keine Niederlassungen im Ausland, die Geschäfte werden gesamt vom Standort in Darmstadt geleitet. Der Geschäftsführer verdient aktuell etwa Faktor 1,8 zum Gehaltsdurchschnitt der Mitarbeiter.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Folgende Anspruchsgruppen ergeben sich aus der Stakeholder-Analyse:

Stakeholder	Kommunikation
Nationale und internationale Kunden	Bestellprozesses, Produktinformationen, Unternehmensnews per Email und Telefon. Messen, Konferenzen, Verband, persönlicher Kontakt. Nachhaltigkeitsanforderungen (Zertifikate).
Nationale und internationale Lieferanten	Bestellprozesses, Produktinformationen, Unternehmensnews per Email und Telefon. Messen und Besuch vor Ort, persönlicher Kontakt. Code of Conduct. Nachhaltigkeitsanforderungen.
Mitarbeiter	Verbesserungsvorschläge, ab 7/2019 regelmäßige Meetings und Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie mit abgestimmten Prozessen und Evaluierung von Kennzahlen.
Wirtschaft	Regelmäßiger Austausch mit Unternehmern (Marketing Club).
Gesetzgebung	Implementierung der neuen Datenschutz Grundverordnung.

Die Mitarbeiter informieren sowohl intern als auch extern via Mail, Webseite oder persönlichem Gespräch über Veränderungen, die einen direkten Einfluss auf den Nachhaltigkeitsprozess haben, z.B. Ergänzungen im Code of Conduct oder Nachhaltigkeitsauflagen sowie Zertifikate.

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der *Stakeholder* geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Dialogthemen der Anspruchsgruppen:

Kunden	Einführung einer Nachhaltigkeitsstrategie, -kommunikation, CSR
Lieferanten	Optimierung der Prozesse, Code of Conduct, Qualitätsmanagement
Mitarbeiter	Work-Life-Balance
Wirtschaft	Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften
Gesetzgebung	Datenschutz Grundverordnung
Geschäftspartner	Optimierung der Prozesse und Qualitätsmanagement

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Jefferys GmbH entwickelt sich stetig neu und versucht, innovative und nachhaltige Produkte auf den Markt zu bringen. Diese sind vorwiegend nach Oeko-tex Standard 100 zertifiziert. Innovation und die Implementierung neuer Fasern, Stoffe, Garne etc. ermöglichen es dem Unternehmen, stets qualitativ sehr hochwertige und ressourcenschonende Corporate Fashion Produkte zu schaffen, die sich klar vom Wettbewerb differenzieren. Dies ist vor allem durch unser Qualitätsmanagement möglich. Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, überwachen unsere Bekleidungstechniker die Produktion und arbeiten mit unabhängigen Prüfinstituten, z.B. den Hohenstein Instituten und SGS zusammen. Die gleichbleibende perfekte Passform für alle Größen garantieren wir mit den aktuellen Daten der Size Germany Reihenmessung. Somit sind Retouren und Reklamationen sehr gering.

Für die Zukunft ist geplant, dass auch der Einsatz von Bio-Baumwolle und recycelten sowie pflanzlichen Fasern zunimmt, da auch die Nachfrage seitens unserer Kunden zusehends größer wird. Innovationen sind oft das Ergebnis von intensiven Produkttests und das Feedback unserer Kunden. Ein festgelegter Innovationsprozess gibt es bei der Jefferys GmbH nicht, da wir immer im engen Kontakt mit dem Kunden stehen und Verbesserungsideen sehr schnell und ohne großen bürokratischen Aufwand mit den Lieferanten umsetzen können. Intern verfolgen wir intensiv Innovationen am Markt, tauschen uns dazu aus und lassen diese in neue Produkte einfließen.

Aufgrund der hohen Qualität unserer Produkte haben diese auch einen überdurchschnittlich hohen Lebenszyklus. Für die Zukunft arbeiten wir an einem Konzept, nicht mehr brauchbare Produkte wieder in den Life-Cycle zu integrieren. Eine Umsetzung ist allerdings vor 2022 nicht realisierbar, da es noch an entsprechenden Strukturen, Prozesse und der Kooperation mit unseren Lieferanten mangelt. Wir sind allerdings zuversichtlich, dass wir diese Hürden in der Zukunft gemeinsam überwinden werden und durch die Einführung eines internen Innovationsprozess ab 2020 auch strukturierter in die Produktentwicklung einfließen lassen können.

Zukünftig planen wir den Innovationsprozess zu professionalisieren und intern besser zu strukturieren in Form von einem Innovationsmanagement und einer Arbeitsgruppe, die regelmäßig die Innovationsprozesse auch auf folgenden folgende Nachhaltigkeitsaspekte prüfen und integrieren wird:

- Produktionsfaktoren, einschließlich Wasser- und Energieverbrauch
- Die Verfügbarkeit nachhaltiger Rohstoffe
- Die Auswirkungen der Abfallproduktion
- Die soziale Verantwortung der Betriebe gegenüber den Mitarbeitern und den Gemeinden, die die Betriebsstätten umgeben
- Der Einsatz von Chemikalien, einschließlich Farbstoffe und Beschichtungen
- Gesundheitsrisiken für Textilmitarbeiter sowie für Verbraucher
- Tierschutz (Beschaffung von Wolle oder Daunen)

Wesentliche soziale Wirkungen unserer Produkte sind:

- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen am Sitz des Unternehmens und bei unseren Lieferanten
- Innovative und qualitativ hochwertige Produkte ermöglichen höhere Löhne in der Produktion

- Sehr gute Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten, die Standards werden auch überprüft
- Zertifizierter Verhaltenskodex zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und zur Verbesserung der sozialen Standards in der globalen Wertschöpfungskette
- Kunden die sich für unsere Produkte entscheiden schaffen ein "Wir-Gefühl" unter den Mitarbeitern, durch eine einheitliche Berufsbekleidung

Ökologische Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen:

- Unsere Produktionsstätten sind BSCI zertifiziert, somit sind unsere Lieferanten verpflichtet, ihre Produktion nach den kontrollierten Vorgaben auszurichten
- Produkte sind nach Oekotex Standard 100 zertifiziert, somit sind wir im Design und unsere Lieferanten in der Produktion herausgefordert, neue Produkte nach den veränderten ökologischen Vorgaben des Siegels auszurichten
- die ökologische Abbaubarkeit der Produkte ist abhängig von ihrer Zusammensetzung. Baumwolle ist biologisch abbaubar, Chemiefasern wie Polyester und Polyacrylnitril allerdings nur unter bestimmten Umständen. Wir nutzen die verschiedenen Fasertypen aufgrund ihrer Eigenschaften wie Wärmerückhaltevermögen, Feuchtigkeitsaufnahme und Festigkeit.
- kontrollierte, intelligente Logistik ermöglicht das Vermeiden von unnötigen Transporten, halbleeren Containern und somit der Reduktion des CO₂-Ausstoß
- Mitglied im Bündnis für Nachhaltige Textilien: Bündnis zur Verbesserung sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit entlang der gesamten Textilkette
- Mitglied im Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie: Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Jefferys GmbH verfügt über keine Finanzanlagen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die direkten ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit am Firmensitz in Darmstadt sind relativ gering, auch aufgrund unserer Betriebsgröße. Die Auswirkungen in der Wertschöpfungskette versuchen wir direkt bei der Auswahl der Lieferanten hinsichtlich möglichst geringer ökologischer Auswirkungen zu berücksichtigen. Allerdings können wir nicht gänzlich in die Tiefe der Wertschöpfungskette gehen und genaue Kennzahlen zum Verbrauch von Energie und Wasser bei der Produktion verfolgen. Dies soll sich in der kommenden Berichtsperiode ändern, da wir ab dem 1.1.2020 die Kennzahlen bei unseren Lieferanten anfordern werden.

Bei unseren Dienstleistungen achten wir darauf, dass diese langfristig angelegt sind - intelligent, ökologisch und ökonomisch. Auf diesen Säulen stützt sich auch unsere Beratung. Wir haben uns über den internen Code of Conduct (Nachhaltigkeitskodex) dazu verpflichtet, dass wir die Umwelt so wenig wie nur möglich belasten möchten. Dazu gehört der sparsame Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen, eine veränderte Reiserichtlinie (Innerdeutschland Zug statt Flug oder PKW), die Mobilität unserer Mitarbeiter und die Konzeption unserer Produkte und Dienstleistungen sowie deren Transport. Der Fuhrpark besteht aus einem E-Auto (BMW) und einem E-Bike für kurze Strecken.

Wir beziehen unseren Strom von einem Ökostromanbieter. Unser Webhosting ist klimaneutral. Wir versuchen Papier sehr sparsam zu verwenden und Ausdrücke zu vermeiden. Müll wird getrennt, Plastik vermieden. Auch bei Wasser legen wir unser Augenmerk auf sparsamen Verbrauch.

Beim Verpackungsmaterial unserer Produkte möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten neue Wege gehen und versuchen, umweltfreundliche Alternativen zu finden um Verpackungsmüll zu vermindern.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Am Firmensitz in Darmstadt findet keine Produktion statt, weshalb unser Fokus auf dem eigenen Verbrauch und der Verringerung von Energie für Geschäftstätigkeiten als Dienstleister liegt. Unser übergeordnetes Ziel ist es, unsere bereits geringen ökologischen Auswirkungen nach Möglichkeit weiter zu minimieren. Unser Selbstverständnis liegt darin, Ressourcen effizienter und sparsamer in all unseren Handlungsfeldern einzusetzen.

Beim Stromverbrauch sind wir schon sehr gut aufgestellt, hier lassen sich kaum noch Einsparungen realisieren.

Abfall zu trennen und diesen möglichst zu vermeiden, um so natürliche Ressourcen einzusparen, ist für uns selbstverständlich. Hier haben wir uns auf keine messbare Zielerreichung festgelegt. Allerdings haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Plastik weitestgehend im privaten wie auch beruflichen Kontext zu vermeiden.

Bei den Geschäftsreisen sind wir bei Inlandsreisen auf 80 Prozent Bahnreisen anstatt Auto und Flugzeug umgestiegen. Ziel ist es, bis 2020 hier 95 Prozent zu erreichen. Insgesamt hat sich die Anzahl der Dienstreisen um 15 Prozent seit 2016 reduziert. Diese wurden durch Telefonkonferenzen ersetzt. Auslandsreisen sind mit Bahn und PKW nicht möglich und werden auch in Zukunft per Flugzeug absolviert werden.

Wir halten unsere Dienstleister und Lieferanten dazu an, ressourcenschonend zu wirtschaften. Zum Ende des Jahres ist geplant, dass wir alle Lieferanten, die 2019 mit uns zusammen gearbeitet haben, vor Ort besuchen und mit Ihnen auch Aspekte der Nachhaltigkeit und deren Umsetzbarkeit in der Produktion zu besprechen. Ziel ist es, in der gesamten Wertschöpfungskette ressourceneffizient zu wirtschaften. Eine Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit ist derzeit nicht geplant.

Risiken und negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme bestehen durch unser Geschäftsmodell und Geschäftsbeziehungen nicht. Dies ist zum einen bedingt durch eine strikte Einhaltung von Vorgaben durch das Ökotex-Zertifikat in der Produktion unserer Produkte und deren Rohstoffe, zum anderen agieren wir bereits seit vielen Jahren nach einem Code of conduct, der auch von unseren Lieferanten unterschrieben und eingehalten werden muss. Ist dies nicht der Fall, werden wir den Vertrag mit dem Lieferanten auflösen. Weiterhin gewährleisten wir durch ein Qualitätsmanagement, dass ressourcenschonend und ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und deren Ökosysteme produziert, verpackt und die Ware ausgeliefert wird.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Die Jefferys GmbH lässt ihre Produkte herstellen, somit ist derzeit eine Berichterstattung zu den eingesetzten Materialien in der Produktion nicht möglich. Es ist geplant, innerhalb der zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie diese Erhebung bei den Lieferanten durchzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

	kWh/a 2018
Stromverbrauch lt. EVU	1197,46
Gasverbrauch lt. EVU	25428,44

Die Jefferys GmbH bezieht die Energie aus einer Hausgemeinschaft. Zum Berichtszeitpunkt war es nicht möglich, eine genaue Aufschlüsselung nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen zu ermitteln. Dies ist für 2020 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Bisher hat die Jefferys GmbH den Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs nicht gemessen. Daher liegen für den Berichtszeitraum keine Kennzahlen vor.

Ab 2019 werden die Zahlen zur Vergleichbarkeit analysiert und reportet.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserverbrauch 2018: 26,67m3

Wir produzieren nicht am Standort, daher erhalten wir von den Stadtwerken lediglich eine Angabe des Gesamtwasserverbrauchs.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Verpackungsmüll:

Abfallart	Jahresmenge in t 2018
Kunststoffe/Folien	1,6 t

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Papier, Pappe, Wellpapier	11,2 t
Gesamt:	12,8 t

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Zu den direkten THG-Emissionen gehören alle CO₂-Ausstoßungen, die direkt durch Gebäude und Fahrzeuge, die dem Unternehmen gehören, ausgestoßen werden. Für das Unternehmen relevant sind damit der Unternehmensfuhrpark, die Klimaanlage und die Heizung.

Der größte CO₂-Verbrauch entsteht durch innerdeutsche Flüge, auf die wir zukünftig komplett verzichten möchten. Flugreisen zu ausländischen Lieferanten werden wir auch in Zukunft leider nicht ersetzen können.

Auch Serverleistungen werden nicht im großen Maße benötigt, das Hosting ist bereits klimaneutral.

Die CO₂-Emissionen wurden nicht kompensiert, dies ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Einsatz von Erdgas zum Heizen:
2018: 25428,00 kWh, entsprechen 5.594 Kg CO₂

Die CO₂-Emissionen wurden mit dem CO₂-Rechner von Klimaneutral Handeln berechnet <http://www.klimaneutral-handeln.de/php/kompens-berechnen.php>

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Einsatz von Strom:

2018: 1197,46 kWh, entsprechen 631Kg CO2

Die CO₂- Emissionen wurden mit dem CO₂-Rechner von Klimaneutral Handeln berechnet <http://www.klimaneutral-handeln.de/php/kompens-berechnen.php>

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Geschäftsfahrten Auto: 1.000 kg CO2
Geschäftsreisen Bahn: 800 kg CO2
Geschäftsreisen Flug: 1.485 kg CO2
Summe: 3.922 kg CO2

Die Co2-Emissionen unserer freien Mitarbeiter sind nicht mit aufgeführt, da diese nicht dokumentiert wurden. Für zukünftige Erklärungen werden wir dies mit einrechnen. Die Co2-Emissionen durch Geschäftsreisen wurden bisher nicht kompensiert, dies ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant.

Die CO₂- Emissionen wurden mit dem CO₂-Rechner von Klimaneutral Handeln berechnet <http://www.klimaneutral-handeln.de/php/kompens-berechnen.php>

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir versuchen weitestgehend jegliche Emissionen zu verhindern und/oder zu verringern. Dies gilt ganz besonders für CO₂-Emissionen.

Folgende Maßnahmen reduzieren unsere Treibhausgas-Emissionen:

- der Stromverbrauch im Büro wird durch die üblichen Energiesparmaßnahmen reduziert
- Information an die Mitarbeiter über Energieeinsparungsmöglichkeiten
- Innerdeutsche Geschäftsreisen werden mittlerweile fast ausschließlich mit Bahn und ÖPNV durchgeführt, Flugreisen nur in Ausnahmefällen
- wir versuchen ein weitestgehend papierloses Büro zu führen
- wenn Papier verwendet wird, dann nur Recyclingpapier

Bisher wurden die Daten nicht erhoben, so dass wir für den Berichtszeitraum auch keine Veränderungen/Reduktion der CO₂-Ausstöße berechnen können. Dies wird mit der Einführung einer Nachhaltigkeitsstrategie verändert, da wir ab Oktober 2019 die Kennzahlen erheben werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Jefferys GmbH erkennt nationale und internationale Arbeitsrechte sowie Standards an. Das Unternehmen besitzt neben seinem Sitz in Deutschland keine weiteren Betriebsstätten, weder national noch international. Es gelten tarifliche Bestimmungen. Unsere Mitarbeiter erhalten verständliche und transparente Informationen über Arbeitszeit, Vergütung sowie Zahlungs- und Abrechnungsmodalitäten.

Entgelt:

- Mindestlohn wird nicht unterschritten
- Entgelt wird nicht zurückgehalten oder mit Verzögerung ausgezahlt
- Arbeitnehmer werden über die Zusammensetzung des Entgeltes informiert

Arbeitszeiten:

- Die Arbeitszeiten entsprechen den Tarifbestimmungen (37 Std./Woche)

Da wir uns nach den Richtlinien des Global Compact orientieren, haben wir uns zur Einhaltung aller Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung bekannt und setzen diese täglich in unserem Geschäft sowohl für uns, als auch für unsere Kunden um.

Ziele

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeiter in unserem Unternehmen fair und gleich zu behandeln und dies setzen wir tagtäglich um. Im Zuge der Implementierung einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie (2020) ist es uns ein wichtiges Anliegen, diese gemeinsam mit unseren Mitarbeitern zu gestalten und umzusetzen. Aktuell sind diese bereits in der Umsetzung unterschiedlicher nachhaltiger Maßnahmen involviert, allerdings gibt es bisher noch keine klare

Struktur und definierte Handhabung. Dies kann zur Folge haben, dass Maßnahmen wenig konzentriert durchgeführt werden. Durch die Erarbeitung einer einheitlichen Strategie durch die gesamte Belegschaft und der Geschäftsführung versuchen wir dies in Zukunft zu vermeiden und so auch Risiken zu vermeiden. Diese soll Teil eines Strategieworkshops sein, der Ende 2019 mit allen Mitarbeitern stattfinden wird. Hier werden auch weitere Ziele und Zeiträume definiert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir bekennen uns zu den 2011 verabschiedeten UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Unser Leitprinzip beim Miteinander ist Fairness - gegenüber unseren Partnern, Mitarbeitern und Dienstleistern - abhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, Religion, Herkunft und sexueller Orientierung. Diskriminierung wird in keiner Weise geduldet. Wir legen Wert auf eine transparente Unternehmensstruktur, die geprägt ist durch Chancengleichheit. Wir machen keinerlei geschlechtliche Differenz bei der Entlohnung unserer Mitarbeiter und Honorarkräften. Außerdem fördern wir Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Gleitzeit und flexiblen Arbeitszeiten sowie dem Angebot von Home-Office.

Da wir keine Produktion am Firmensitz betreiben ist das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz momentan nicht vorrangig. Bei der Größe des Unternehmens waren die Themen Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung sowie Diversity noch nicht relevant, allerdings befürworten wir grundsätzlich Integration, auch im eigenen Unternehmen. Eine angemessene Bezahlung ist für uns selbstverständlich.

Zukünftig möchten wir das Thema Gesundheitsschutz und Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch stärker in unserer Nachhaltigkeitsstrategie implementieren. Dies wird auch auf der Agenda des geplanten Strategieworkshops Ende des Jahres mit der Belegschaft diskutiert und entsprechende qualitative und quantitative Ziele definiert, die 2020 dann umgesetzt werden sollen wie zum Beispiel Gleitzeit, Home-Office und betriebliches Gesundheitsmanagement.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das Unternehmen ist bemüht, berufliche Qualifikationen zu fördern. Wir zielen dabei auf eine langfristige Zusammenarbeit ab und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Durch den Fachkräftemangel ist dies existenziell wichtig, da dieser besonders in der Textilbranche weit verbreitet ist. Risiken auf die Qualifizierung unserer Mitarbeiter durch unsere Geschäftstätigkeit, -beziehungen und Produkten gibt es nicht, da diese sich ja permanent den neuen Anforderungen von Markt und Kunden anpassen und somit auch immer innovativ bleiben.

Sowohl interne als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen stehen den Mitarbeitern zur Verfügung und können in Anspruch genommen werden. Allerdings verfügen unsere Mitarbeiter über langjährige Expertise in ihrem Beruf und sind alle auch schon lange Jahre im Unternehmen tätig. So wird der Wissenstransfer oft untereinander organisiert, weniger in externen Weiterbildungsmaßnahmen. Der regelmäßige Besuch von Fachmessen stellt die Hauptquelle des Wissenstransfers da und ermöglicht den Mitarbeitern im Austausch mit Branchenkennern sich hier immer aktuell über Marktentwicklungen zu informieren und diese im aktiven Berufsleben einzubinden. Auch der Austausch mit Kunden und Lieferanten bietet immer wieder die Möglichkeit des fachlichen Austauschs, der auch regelmäßig durch rege Kommunikation über aktuelle Produktentwicklungen stattfindet.

Eine klare Zieldefinition gibt es, bedingt durch die Größe des Unternehmens, nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Unternehmen gab es im Berichtsjahr weder arbeitsbedingte Erkrankungen noch Todesfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bedingt durch die geringe Anzahl an Mitarbeitern (4) werden die Themen Gesundheit und Arbeitsschutz nur informell im Unternehmen betrieben.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;
- ii. Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeiter können beim German Fashion Verband Seminare besuchen, haben dieses Angebot jedoch im Berichtszeitraum nicht wahrgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Es gibt kein Kontrollorgan, dies ist bei der Anzahl der Mitarbeiter auch nicht nötig.
Diversität wird im Unternehmen respektiert.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii. Umgesetzte Abhilfepäne;
- iii. Abhilfepäne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Während des Berichtszeitraums lagen keine Diskriminierungsfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Jefferys GmbH arbeitet nur mit Dienstleistern, Organisationen oder Kunden zusammen, die nachweislich Menschenrechte achten.

Wir bekennen uns ausdrücklich zu den vom Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen 2011 verabschiedeten UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die Prinzipien verlangen, Auswirkungen auf Menschenrechte systematisch zu identifizieren und negative Folgen zu verhindern, abzumildern oder bei Bedarf wiedergutzumachen. Die Einbindung aller Mitarbeiter in Maßnahmen und Zielsetzungen zur Unterstützung und Gewährleistung der Einhaltung von Menschenrechten (einschließlich der Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit und jeglicher Form der Ausbeutung) ist dabei ein zentraler Hebel. Zudem achten wir auf die unter Kriterium 3 (Langfristige Ziele) und 4 (Tiefe der Wertschöpfungskette) des DNK beschriebenen Aspekte.

Unsere asiatischen Lieferanten müssen nach den Richtlinien der Business Social Compliance Initiative zertifiziert sein. Hier besteht jedoch immer ein Restrisiko, ob die Angaben tatsächlich stimmen. Diese zu überprüfen ist kaum möglich, auch wenn Fabrikbesuche bei den Lieferanten stattfinden. Aufgrund dessen werden europäische Lieferanten bevorzugt, um eine Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben der EU zum Thema Menschen- und Arbeitsrecht in der Produktionskette zu gewährleisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es wurden keine signifikanten Investitionsvereinbarungen im Berichtszeitraum geschlossen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Das Unternehmen hat keine ausländischen Standorte. Dadurch werden die Betriebsangehörigen durch das deutsche und europäische Arbeitsgesetz geschützt, das die Menschenrechte mit einbezieht.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Es wurden keine Lieferanten anhand von Menschenrechtskriterien überprüft. Die von uns mit ausländischen Lieferanten geschlossenen Verträge beinhalten eine Klausel zum Thema Schutz von Menschenrechten und Kinderarbeit. Es erfolgen fast alle Bestellungen bei europäischen Lieferanten, bei denen guten Gewissens davon ausgegangen werden kann, dass die Menschenrechte weit überwiegend sehr gut beachtet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Wir haben zwei unserer direkten Lieferanten nach sozialen Auswirkungen überprüft. Dabei konnten wir bei beiden keine sozialen Auswirkungen feststellen. Die gesamte Lieferkette ist jedoch momentan nicht möglich zu kontrollieren. Wir planen innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie 2020 die Kontrollprozesse innerhalb der gesamten Lieferkette zu vertiefen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Durch die Gründung des Marketing-Club Darmstadt im Jahr 2009, setzt sich Michael Jefferey in der Region Darmstadt und darüber hinaus für soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Themen ein und führt einen regen Dialog mit unterschiedlichen Protagonisten auf kommunaler und regionaler Ebene. Der Marketing-Club organisiert unterschiedliche Formate an Veranstaltungen und ist Themengeber und Gastgeber.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Dieser Indikator wird nicht berichtet, da es auch Sicht der Geschäftsleitung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens hat.

Geld- und Sachspenden wurden im Berichtsjahr 2018 nicht getätigt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Jefferys GmbH hat keine direkte politische Einflussnahme im Berichtsjahr unternommen. Es wurden keine Spenden an Parteien, Politiker oder politische Einrichtungen getätigt. Auch gibt es keine Einträge in Lobbylisten und Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen.

Das Unternehmen ist Mitglied in folgenden Verbänden, Organisationen und Initiativen:

- Marketing Club Südhessen e.V.
- BSCI - Business Social Compliance Initiative
- Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie: Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Wichtiges Gesetzgebungsverfahren 2018 war das Datenschutz-Grundverordnungsgesetz (DSGVO).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr 2018 keine politische Spenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Geschäftsführung der Jefferys GmbH hat einen Code of Conduct unterzeichnet. Darin verpflichtet sich das Unternehmen zu einem fairen Wettbewerb. Es werden insbesondere das Kartellrecht sowie sonstige wettbewerbsregulierende Gesetze beachtet. Die Verantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsführung. Bisher gibt es allerdings keine Schulungen, um Beschäftigte zu sensibilisieren.

Das Unternehmen hält die Regeln des nationalen und internationalen Rechts ein. Aufgrund nicht vorhandener Korruptionsfälle, liegt Gesetzeskonformität vor. Aus dem Verhaltenskodex gehen folgende Antikorruptions- und Bestechungsrichtlinien hervor:

- das Unternehmen lehnt Bestechung und Korruption ab und toleriert derartige Verhaltensweisen nicht
- Mitarbeiter haben darauf zu achten, dass keine persönliche Abhängigkeit zu Kunden oder Lieferanten entsteht
- es dürfen keine Geschenke angenommen oder gemacht werden, welche geschäftliche Entscheidungen beeinflussen können
- Zuwiderhandlungen werden mit arbeitsrechtlichen Maßnahmen geahndet
- Die Verantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsführung
- Es finden regelmäßige Meetings statt, in denen die Mitarbeiter zum Thema Korruption sensibilisiert werden

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die von uns geprüften Lieferanten wiesen keine Korruptionsfälle auf, weitere Betriebsstätten gibt es nicht. Es besteht auch kein internes Korruptionsrisiko, dafür ist das Unternehmen und die Anzahl der Lieferanten zu gering, dass hier etwas übersehen werden könnte. Es wurden 100 Prozent der Lieferanten geprüft.

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es gab keine Korruptionsfälle im Berichtsjahr, noch in den vergangenen Jahren. Somit wurden auch keine signifikanten Bußgelder und nicht-monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegen keine Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften vor. Bußgelder wurden nicht erhoben. Es wurden 100 Prozent der Lieferanten geprüft.